

Der Verbund

Seit 1999 fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Verbundvorhaben zur sozioökonomischen Berichterstattung (www.soeb.de).

Bisher sind zwei Berichte erschienen:

- Arbeit und Lebensweisen (*soeb 1*), 2005
- Teilhabe im Umbruch (*soeb 2*), 2012

Die Arbeit am dritten Bericht (*soeb 3*) begann 2013 und ist mit der Veranstaltung abgeschlossen. In der interdisziplinären Zusammenarbeit von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und Forschungsdatenzentren ist ein Kompetenznetzwerk entstanden, das Sozialberichterstattung sozioökonomisch erweitern und weiterentwickeln will: <http://www.soeb.de/kompetenznetzwerk/>

Kontakt und Organisation

Sarah Cronjäger,
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)
Friedländer Weg 31, 37085 Göttingen,
Tel.: +49 551 52205-38
E-Mail: Sarah.Cronjaeger@sofi.uni-goettingen.de

Um Anmeldung wird gebeten.
Es entstehen keine Teilnahmekosten.

Veranstaltungsort

Neue Mälzerei, Friedenstr. 91, 10249 Berlin
<https://besondere-orte.com/de/locations/neue-maelzerei>

Weitere Informationen

www.soeb.de

Fachdialog 3: Sozioökonomie weiter denken: Projektionen und Szenarien zu Zuwanderung und Digitalisierung

Szenariotechniken sind in vielen Forschungs- und Planungsbereichen gebräuchlich. Welche Rolle sie in der Sozialberichterstattung spielen können, wird am Beispiel von Projektionen erörtert, die für den vorliegenden Bericht berechnet wurden. Thematische Schwerpunkte bilden die sozioökonomischen Folgen der neuen Zuwanderung und der Digitalisierung von Produktion, Arbeit und Alltag.

Impulsbeiträge und Diskussion

- Wenn sich Schrumpfung und Alterung verspäten
Britta Stöver/Dr. Marc Ingo Wolter Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung (GWS), Osnabrück
- Wie digital wird die Sozioökonomie?
Tobias Maier, Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Bonn
Prof. Dr. Sabine Pfeiffer Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. (ISF München)
Prof. Dr. Marcel Tyrell Zeppelin Universität, Friedrichshafen
- Szenarioentwicklung als transdisziplinärer Beteiligungsprozess
Dr. Peter Bartelheimer Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Moderation

Markus Holler Internationales Institut für empirische Sozialökonomie (INIFES), Stadtbergen

15:00 Kaffeepause

15:30 Über Ungleichheit berichten (Plenarsaal)

Was macht Lebensqualität aus und kommt es dafür auf Wirtschaftswachstum an? Ist die Ungleichheit in Deutschland besonders hoch und hat sie zugenommen? Was gehört zu einem Mindestmaß an Teilhabe, und wann ist volle und uneingeschränkte Teilhabe erreicht? Diese Fragen bestimmen politische und fachliche Diskussionen und sie fordern die Sozialberichterstattung, eine verlässliche Informationsgrundlage für die Gesellschaft zu schaffen. Welches Bild gesellschaftlicher Entwicklung zeichnen verschiedene Berichtsansätze, und wie soll Sozialberichterstattung weiter entwickelt werden?

Diskussion

- Dr. Irene Becker** Empirische Verteilungsforschung, Riedstadt
- Prof. Lothar Eichhorn** Arbeitskreis Amtliche Sozialberichterstattung, Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen, Wissenschaftlicher Beirat
- Katharina Erbedinger** Referat I a 2 Wohlstandsmessung, Armuts- und Reichtumsfragen im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
- Franziska Ehrler** FORS – Das Schweizer Kompetenzzentrum Sozialwissenschaften, Schweizer Sozialbericht 2016
- Dr. Regina Frey** Geschäftsstelle Zweiter Gleichstellungsbericht
- Dr. Peter Bartelheimer**, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Moderation

Dr. Tanja Schmidt Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung (INES Berlin)

17:00 Schlusswort, Ende der Tagung

Dr. Andrea Hense Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Exklusive Teilhabe – ungenutzte Chancen

Dritter Bericht zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland

Fachtagung
Berlin, 17. Oktober 2016



GEFÖRDERT VOM

Der Bericht

Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte dritte Bericht zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland versucht unter dem Titel „Exklusive Teilhabe – ungenutzte Chancen“ eine gesellschaftliche Lagebeschreibung. Er verbindet ökonomische und demografische Befunde, Projektionen und Szenarien mit Analysen zu den betrieblichen Bedingungen und Haushaltskonstellationen für Erwerbsteilhabe, zur Entwicklung von Einkommen und Vermögen und zur sozialen Differenzierung der Lebensverläufe, des Altersübergangs und der Konsummuster.

Der Bericht erscheint ab Herbst 2016 im Bertelsmann Verlag: zunächst in einzelnen Kapiteln online first and open access, anschließend im Druck sowie als E-Book (ebenfalls open access). Die Kapitel sind auf der Verlagsseite (<https://www.wbv.de/soeb>) erhältlich. Mit der Fachtagung wird der Gesamtbericht öffentlich vorgestellt.

10:00 Empfang und Begrüßung (Plenarsaal)

10:45 Berichtsbotschaften im Gespräch (Plenarsaal)

Seit der Krise von 2009 haben sich die gesamtwirtschaftlichen Bedingungen für Teilhabe in Deutschland deutlich günstiger entwickelt als in fast allen anderen OECD-Staaten. Die Teilhabeergebnisse jedoch bleiben in zweierlei Hinsicht exklusiv: Das exportbasierte Produktionsmodell beruht auf weltwirtschaftlichen Ungleichgewichten und verlagert ökologische Lasten, und im Sozialmodell gelingt es nicht, mehr Gleichheit der Teilhabe herzustellen. Bessere Chancen für eine ökonomische und soziale Transformation, die mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung gefordert ist, bleiben derzeit ungenutzt.

Einführung

Dr. Peter Bartelheimer Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI), Koordination des Verbunds

Diskussion

Prof. Dr. Günther Bachmann Rat für Nachhaltige Entwicklung, Berlin

Menno Smid Geschäftsführer infas – Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn, Partner der Studie „Das Vermächtnis – Die Welt, die wir erleben wollen“

Eva Welskop-Deffaa Mitglied des ver.di-Bundesvorstandes, Berlin

Dr. Angelika Willms-Herget Leiterin des Referats 425 Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Christof Wolf Präsident von GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim, Sprecher des wissenschaftlichen Beirats

Moderation

Dr. Claudia Neusüß, compassorange

12:45 Mittagspause - Imbiss

13:30 Parallele Diskussionsangebote (Seminarräume)

Fachdialog 1: Datengrundlagen und Berichtsperspektiven

Die Möglichkeiten für Berichterstattung haben sich durch die Bereitstellung von Einzeldaten und durch neue Bevölkerungsumfragen erweitert. Kurzpräsentationen geben einen Überblick über die Bandbreite der genutzten Mikrodaten im Quer- und Längsschnitt, über Analysemethoden und Bezüge zur Mesoebene des Betriebs und des Haushalts sowie zur Makroebene. Erörtert wird, wie eine weiter entwickelte Dateninfrastruktur für Berichterstattung genutzt werden kann.

Impulsbeiträge und Diskussion

■ **Betriebsperspektive: Eigentumsstrukturen im Unternehmenssektor**

PD Dr. Michael Faust Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

■ **Längsschnittbeobachtung: Erwerbs- und Lebensverläufe im internationalen Vergleich**

Dr. Tanja Schmidt Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung (INES Berlin)

■ **Mixed Methods: Armutskonsum im Lichte qualitativer und quantitativer Daten**

Tobias Ritter Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. (ISF München)

■ **Altersübergänge: Institutionen und individuelles Handeln**

Tatjana Mika Forschungsdatenzentrum der Rentenversicherung (FDZ-RV), Berlin

■ **Kommentar: Sozioökonomische Forschung und Dateninfrastruktur**

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, Hannover, Wissenschaftlicher Beirat

Moderation

Dr. René Lehweß-Litzmann Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Fachdialog 2: Zeit für Transformation – Teilhabe und Nachhaltigkeit

Mit der UN-Agenda 2030 wurden weltweite Ziele nachhaltiger Entwicklung formuliert, die für Entwicklungsländer wie für Industrieländer gleichermaßen gelten sollen. Für eine Transformation der Wirtschafts- und Lebensweisen, die planetare Grenzen achtet, müssen ökonomische und soziale Zielgrößen neu definiert werden. Unter welchen sozioökonomischen Bedingungen kann dies gelingen und welche Indikatoren stehen zur Diskussion?

Einführungsbeitrag

Dr. Ortrud Leßmann Internationales Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen (ifz), Salzburg

Impulsbeiträge und Diskussion

Prof. Dr. Günther Bachmann Rat für Nachhaltige Entwicklung

Dr. Marc-Oliver Pahl Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Claudia Schwegmann Projekt 2030 - watch.de

Moderation

Prof. Dr. Wenzel Matiaske Helmut-Schmidt-Universität Hamburg